



IV. INTERNATIONALE KONFERENZ FÜR

DAS GLEICHGEWICHT DER WELT

Havanna, 28. – 31. Januar 2019

Zweites Rundschreiben

AUFRUF

ZUR 4. INTERNATIONALEN KONFERENZ FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT

*Vom 28. bis 31. Januar 2019
Kongresspalast, Havanna, Kuba*

Das internationale Solidaritätsprojekt José Martí, unter der Schirmherrschaft der UNESCO, wurde im Jahr 2003 nach der Genehmigung durch die Generalkonferenz dieser Organisation gegründet, und wird von der Organisation der Iberoamerikanischen Staaten für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (OEI) und von anderen internationalen Einrichtungen verschiedener Art, die sich diesem Projekt angeschlossen haben, unterstützt. Es wird von einem Kollegium geleitet, das sich aus rund dreißig anerkannten und herausragenden Intellektuellen verschiedener Länder zusammensetzt, die den Weltrat bilden.

Dieses Projekt wird durch das Büro für das Martí-Programm Kubas koordiniert. Es wird gegenwärtig als die einzige vorhandene übernationale Initiative betrachtet, um die Erforschung, das Wissen und die Verbreitung des Lebens sowie des Werkes einer der bedeutendsten Persönlichkeiten unter den großen Denkern zu fördern.

Von Anfang an hat das Projekt José Martí eine große internationale Bewegung mit dem Ziel angebahnt, den Nachlass des kubanischen Apostels und Nationalhelden zu verbreiten, was sich in der Wirkung des Aufrufs und den damit verbundenen zahlreichen Aktivitäten zeigt, die in den unterschiedlichsten Regionen und Ländern stattfinden, einbegriffen die Verleihung des internationalen Preises José Martí durch die UNESCO.

Die Arbeitsprogramme des Projekts werden für einen Zeitraum von drei Jahren ausgearbeitet und sollen in der Durchführung eines Weltforums des pluralistischen Denkens gipfeln, wie dieses, das hier einberufen wird.



IV. INTERNATIONALE KONFERENZ FÜR

DAS GLEICHGEWICHT DER WELT

Havanna, 28. – 31. Januar 2019

Es handelt sich dieses Mal um die 4. Internationale Konferenz FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT, die im Kongresspalast von Havanna vom 28. bis 31. Januar 2019 stattfinden wird.

Über tausend Delegierte aus 53 Ländern aus allen Kontinenten nahmen an dem vorhergehenden Event, der II. Internationalen Konferenz MIT ALLEN UND FÜR DEN WOHLSTAND ALLER (Januar 2016), teil. Die Referate, Vorträge und Reflektionen dieses Forums sind in einem digitalen Buch zusammengefasst, das an Universitäten und Bibliotheken in verschiedenen Teilen der Welt verteilt wurde. Dasselbe ist für diese Konferenz vorgesehen, die für Januar 2019 einberufen wird.

Die Teilnehmer, die sich in diese Internationale Konferenz des pluralistischen Denkens einschreiben, werden Akkreditierungsurkunden mit entsprechenden akademischen Teilnahmebelegen erhalten.

Die 4. Internationale Konferenz FÜR DAS GLEICHGEWICHT DER WELT ist außerdem eine Erweiterung der Debatten des Weltkongresses der Humanwissenschaften, der im August 2017 in der Stadt Lieja in Belgien unter der Schirmherrschaft der UNESCO und des Internationalen Rates für Philosophie und Humanwissenschaften stattgefunden hat.

Unter anderen Themen werden in diesem Weltforum folgende Angelegenheiten debattiert werden:

- Die Bedeutung des interkulturellen Dialoges.
- Die Kunst: Die Perspektiven der Vielfalt.
- Die Rolle und die Herausforderungen der neuen sozialen Bewegungen.
- Der Kampf für den Frieden.
- Die Solidarität als Bastion des Zusammenlebens.
- Die Notwendigkeit, die ununterbrochene Zerstörung von lebenswichtigen Ökosystemen für die Existenz unserer Spezies zu beenden.
- Das Problem der Trinkwasserknappheit und die Situation der Entvölkerung der ländlichen Gebiete.



IV. INTERNATIONALE KONFERENZ FÜR

DAS GLEICHGEWICHT DER WELT

Havanna, 28. – 31. Januar 2019

- Die Risiken und Erwartungen, die die technologische und wissenschaftliche Entwicklung mit sich bringt, insbesondere die neuen Informationstechnologien.
- Der Zugang zur Erziehung und zur Kultur für die Ausübung der grundlegenden Menschenrechte unter den Umständen des 21. Jahrhunderts.
- Der Kampf gegen alle Arten von Diskriminierung –Geschlecht, Rasse, Glaube, Alter und soziale Stellung– die die Ungleichheit legitimieren und den Kampf für die soziale Gerechtigkeit kriminalisieren.
- Die Gesundheit als unveräußerliches Recht eines jeden Menschen.
- Die Rolle der Frauenorganisationen bei der sozialen Umwandlung. Das Recht der Frau in der Gesellschaft.
- Die Rolle der Jugend, der Studenten und ihrer Organisationen. Ihre Eingliederung in die Veränderungsprozesse.
- Die Gewerkschaftsbewegung und ihre Rolle im Kampf für eine bessere Welt unter den neuen Bedingungen, die durch die globale Krise geschaffen wurden.
- Die Notwendigkeit, neue Wirtschaften auf der Grundlage harmonischer Beziehungen der Menschen miteinander und mit ihrer natürlichen Umwelt herauszufinden und zu schaffen, die eine nachhaltige Entwicklung zum Ziel haben.
- Von der Theorie zur Praxis: Die Aufnahme von Realitäten in Projekte der sozialen Gerechtigkeit
- Integration und Solidarität in Lateinamerika und in der Karibik. Möglichkeiten und Gefahren.
- Die religiösen Organisationen, der Ökumenismus, sein Beitrag zum Frieden und zur irdischen Welt, wonach sich die Menschen guten Willens sehnen.
- Die indigene Bevölkerungen und die ethnischen Minderheiten: Die Notwendigkeit von Politiken der Einbeziehung und des Respekts gegen Ausgrenzung und Marginalisierung.
- Der Konsum von Rauschgiften und der Rauschgifthandel: Ursachen, Folgen und Bekämpfung dieser generellen Geißel.
- Die Förderung der partizipativen Demokratie als Mittel zum Aufbau neuer Gesellschaften.
- Die Notwendigkeit, den Terrorismus in allen seinen Formen zu bekämpfen.
- Die Gerechtigkeit als universeller Wert des Friedens.



IV. INTERNATIONALE KONFERENZ FÜR

DAS GLEICHGEWICHT DER WELT

Havanna, 28. – 31. Januar 2019

- Der ethische Bezugsrahmen für die soziale Aktion angesichts der Krise auf der Grundlage der besten Beiträge des lateinamerikanischen Denkens von Simón Bolívar und José Martí bis zu den relevanten Denkern des 20. Jahrhunderts und unserer Tage.

Jeder von diesen Bereichen und Thematiken, wie man sieht, kann und soll Gegenstand vielfältiger punktueller Initiativen und Varianten sein, die von den Interessenten erörtert werden. Alle sind sie willkommen.

Das wissenschaftliche Programm der Konferenz umfasst –außer den Arbeitskommissionen nach Thematiken, wo die angemeldeten Referate debattiert werden– spezielle Vorträge, Diskussionsrunden bezüglich Fragen von internationalem Interesse, ein Symposium über Bioethik und Entwicklung, ein Jugendforum mit einem breiten Spektrum und andere Formen der Reflektion.

Wir rufen alle fortschrittlichen Intellektuellen der Welt auf, die Erzieher, Künstler, Schriftsteller und Journalisten, alle sozialen Kämpfer, die Führungskräfte der Gewerkschaften, der politischen Parteien, der Jugend-, Frauen-, Bauern-, indigenen und Berufsorganisationen sowie von nichtstaatlichen Organisationen, die sich nach Prinzipien der Gerechtigkeit und Gleichheit richten; die Universitäten und weitere Einrichtungen im Bereich Bildungswesen, Wissenschaft, Religion und Kultur; ebenso Menschen guten Willens in den Regierungen, um zur Verbreitung dieser Konferenz beizutragen und zur Teilnahme an diesem Treffen aufzurufen, das in Anbetracht des Gedankengutes von José Martí einberufen wird. Diese Konferenz beabsichtigt, einen Beitrag zu den Bemühungen um die Sensibilisierung der internationalen öffentlichen Meinung zu leisten, um ein Weltbewusstsein gegen die Übel zu schaffen, die die Menschheit heute quälen und die eigene Existenz unserer Spezies in Gefahr bringen.

Sie können online über die offizielle Webseite des Events <http://www.porelequibriodelmundocuba.com> oder direkt im Kongresspalast bei der Akkreditierung bezahlen.



IV. INTERNACIONALE KONFERENZ FÜR

DAS GLEICHGEWICHT DER WELT

Havanna, 28. – 31. Januar 2019

Um das Programm auszuarbeiten und sie darin einzubeziehen, müssen die Teilnehmer, die als Referenten auftreten, ihre Vorträge bis zum 30. November 2018 an das Organisationskomitee mit dem Titel des Referats, den Angaben zum Autor und eine Zusammenfassung von höchstens 100 Wörtern in der Schriftart Arial 12 einsenden und die audiovisuellen Mittel spezifizieren, die sie für die Darstellung benötigen. Es wird nicht gewährleistet, dass die Zusammenfassungen, die im Organisationskomitee nach diesem Datum eingehen, im Programm des Events abgedruckt werden können.

Die Interessenten können sich per E-Mail: hpardo@cubarte.cult.cu und jmarti@cubarte.cult.cu, per Telefax (537) 833 9818 bzw. (537) 836 4756 und per Telefon (537) 838 2233 / 838 2297 / 838 2298 direkt in Verbindung setzen, um zusätzliche Informationen zu erhalten und Kontakt mit dem Organisationskomitee des Events aufnehmen oder direkt am Sitz des Organisationskomitees in Calle Calzada No. 803, entre 2 y 4, Vedado, 10400 Havanna, Kuba.

Die Interessenten können auch die Webseite dieses Forums konsultieren: <http://www.porelequilibriodelmundocuba.com> oder sich an Frau Lic. Lireya Tamargo, Verantwortliche für die Organisation des Kongresses, Postfach 16046, Havanna, Kuba, unter den Telefonnummern (537) 208 6176 / 202 6011-19, Durchwahl 1512 oder per E-Mail mireya@palco.cu wenden.



Universidad
Zaragoza

